

verschiedenen Pflanzen ganz unerlässlich um mit Erweiterung des Gesichtskreises zugleich den Schlüssel für allgemeine Gesetze zu finden. Durch die vergleichende Forschung wurde auch, zunächst in morphologischer Hinsicht, das einende Band um Pflanzen und Thiere geschlungen, und nur mangelhafte Induction hat lange Zeit die wichtige Erkenntniss verhindert, dass auch keine physiologische Schranke zwischen beiden Reichen besteht. Vielmehr gelten dieselben Principien nicht nur für die Leistungen, sondern auch für den Stoffwechsel der Pflanzen und Thiere, und die Frage, in wie weit psychische Regungen zuerkannt werden sollen, ist für die Pflanzen und für die niederen Thiere in gleichem Sinne zu beantworten¹⁾.

In dem Protoplasmaorganismus ruhen aber, wie schon betont, alle Fundamente des Lebens, und auch die höchsten Thiere und Pflanzen treten uns in der Eizelle als einzellige Wesen, als ein einzelner Protoplast entgegen. Mag in diesem Stadium die formelle Aehnlichkeit noch so weitgehend sein, specifische Differenzen im Bau und überhaupt in den Dispositionen sind unbedingt auch schon jetzt vorhanden, sofern solche im Entwicklungsgang fernerhin zur Wahrnehmung kommen. Potentiell schlummert also in den verschiedenen Species des Genus Protoplast die Fähigkeit zu aller besonderen Gestaltung. Mit der fortschreitenden Entwicklung und Arbeitstheilung treten dann einzelne Functionen deutlicher hervor oder werden überhaupt erst mit der höheren Differencirung ermöglicht. Jedenfalls sind aber mit der Anpassung an einen einzelnen Hauptzweck die dazu dienstbaren Vorgänge oft deutlicher und weniger getrübt durch das übrige Lebensgetriebe zu überschauen. Das Studium solcher specialisirter Prozesse ist deshalb von eminenter Bedeutung und ein sehr wichtiges Werkzeug für das Eindringen in das Getriebe des Protoplasten. Für dieses Ziel ist aber nicht minder bedeutungsvoll, dass schon in den einzelligen Organismen Fähigkeiten und Thätigkeiten in einem specifisch sehr ungleichem Grade ausgebildet sind.

1) Vgl. Pfeffer, Die Reizbarkeit der Pflanzen 1893, p. 30.